

Zwischenfrüchte 2021

Mit viterra® Blümmischungen punkten.



www.saaten-union.de
www.viterra-mischung.de

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft

Förderungen für angewandten Umweltschutz

Das Anlegen von einjährigen Brachen mit Honigpflanzen ist eine beliebte Maßnahme zur Schaffung von ökologischen Vorrangflächen (ÖVF) im Rahmen des Greenings und wird mit dem Faktor 1,5 gewichtet. Die Mischungen **viterra® BIENE**, **viterra® BIENE PLUS** und **viterra® MULTIKULTI** entsprechen diesen rechtlichen Anforderungen.

Neben dem Greening finden einjährige Blühmischung auch breite Anwendung in Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM). Diese zielen u. a. darauf ab, die biologische Vielfalt zu steigern, die Bodenstruktur zu verbessern und die Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinträge in Gewässern zu verringern. Da die Maßnahmen und Anforderungen länderspezifisch sind, zeigt die Tabelle auf Seite 7, welche Mischungen wo passen.

Die farbenfrohen Blüten erfreuen nicht nur die Insekten und Mitmenschen, sondern berücksichtigen

auch pflanzenbauliche Bedürfnisse. **viterra® BIENE** und **viterra® MULTIKULTI** und sind beide möglichst frei von ackerbaulich schwierigen Beikräutern. **viterra® BIENE** ist zudem frei von Kreuzblütlern und passt somit in Rapsfruchtfolgen. **viterra® BIENE PLUS** erweitert die Standardvariante um Kornblume und Malve. Diese Arten sind aus landwirtschaftlicher Sicht nicht auf jedem Standort willkommen, haben aber durch die blaue und rote Blütenpracht eine besondere positive Wirkung auf das Landschaftsbild.

Zusätzlich stellen wir Ihnen **viterra® BLÜHZAUBER** vor: Eine Blühmischung aus über 40 Arten für ein buntes Blumenmeer in Ihrem Garten oder für Feldrandstreifen.

Bei Fragen zögen Sie nicht, Ihren regionalen Vertriebsberater der SAATEN-UNION zu kontaktieren.

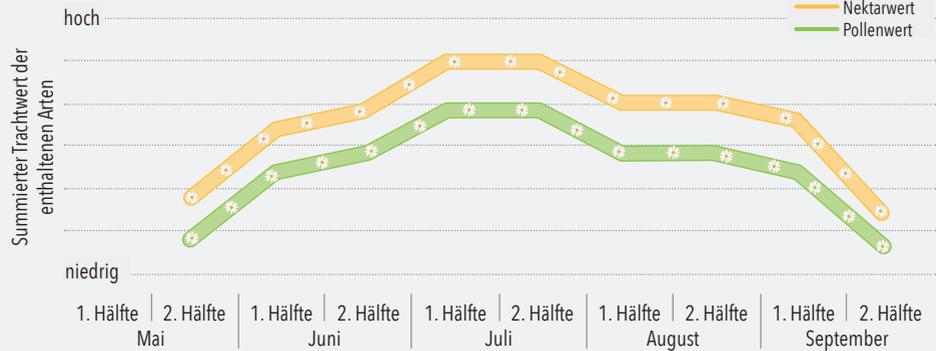


Einjährige Honigbrache – das sollten Sie wissen:

- ▶ Faktor 1,5 ($1 \text{ m}^2 = 1,5 \text{ m}^2 \text{ ÖVF}$)
- ▶ Gezielte Einsaat bis 31.05. des Antragsjahres
- ▶ Umbruch ab dem 01.10. des Jahres zulässig für die Bestellung einer Folgekultur
- ▶ Saatgutetiketten und Lieferschein aufbewahren

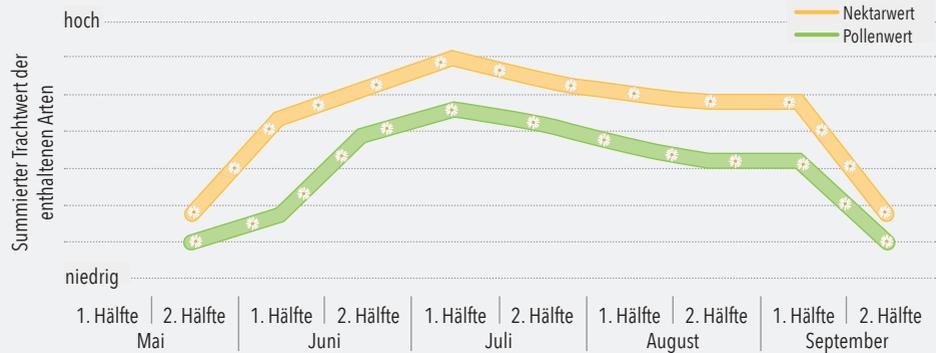


Trachtband viterra® BIENE



Quelle: Eigene Berechnungen aufgrund der durchschnittlichen phänologischen Daten und der Zusammensetzung der Mischungen

Trachtband viterra® MULTIKULTI



Quelle: Eigene Berechnungen aufgrund der durchschnittlichen phänologischen Daten und der Zusammensetzung der Mischungen



greeningfähig



viterra® BIENE

Einjährige Bienenbrache ohne Kruziferen

- Top-Empfehlung als Brache mit Honigpflanzen für die Schaffung ökologischer Vorrangflächen (Greening)
- Kruziferenfreie Mischung aus elf Komponenten
- Nutzung von brachliegenden Flächen mit Honigpflanzen
- Blühmischung mit langer Blühphase für hohe Biodiversität und positivem Imagewert für die Landwirtschaft
- Durchwurzelt unterschiedliche Bodenhorizonte und wirkt stabilisierend auf das Bodengefüge
- Gräserfrei zur problemlosen Auflaufbekämpfung in Folgekultur
- Frei von Buchweizen

Optimierte Zusammensetzung 2021

Empfehlung	Geeignet für Fruchtfolgen mit						
	Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen
BIENE	XX	X	XX	X			
Samenanteile	30 % Alexandriner Klee, 26 % Perserklee, 19 % Phacelia ANGELIA, 9 % Dill, 7 % Luzerne, 3 % Serradella, 2 % Sommerwicke, 1 % Ringelblume, 1 % Sommerfuttererbse RUBIN, 1 % Blaue Bitterlupine ILDIGO, 1 % Sonnenblume PEREDOVICK						
Aussaat	Mitte April bis Mitte Juni (Aussaat nach AUM Vorgaben beachten)						
Aussaatstärke	25 kg/ha						
Relevanter Leguminosenanteil laut DüV: 70 %							

Die Gewichts- oder Samenanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKG leicht variieren. Bei Nichtverfügbarkeit können Sorten durch gleichwertige Sorten ersetzt werden. Geeignet zur Erfüllung von AUM Vorgaben.



greeningfähig

viterra® BIENE PLUS NEU

Einjährige Blümmischung für farbenprächtiges Blütenspiel

- Die Arten Kornblume, Klatschmohn und Inkarnatklée ergänzen viterra® BIENE zu viterra® BIENE PLUS
- 14 verschiedene Trachtpflanzen
- Kontrastreiche Blütenfarben und -formen
- Trägt zu einer positiveren Wahrnehmung der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit bei
- Hohe Ökosystemleistung durch eine lange Blühdauer bis in den Herbst
- Frei von Kreuzifern, Buchweizen und Gräsern
- Geeignet für Honigbrache als Ökologische Vorrangfläche (Greening)



Empfehlung	Geeignet für Fruchtfolgen mit						
	Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen
BIENE PLUS	X	X					
Samenanteile	22 % Phacelia ANGELIA, 16 % Perserklee FELIX, 14 % Inkarnatklée, 12 % Dill, 6 % Alexandrinerklée, 5 % Serradella, 5 % Kornblume, 5 % Klatschmohn, 5 % Luzerne, 3 % Sommerwicke, 3 % Ringelblume, 3 % Bitterlupine ILDIGO, 2 % Sommerfuttererbse, 1 % Sonnenblume						
Aussaat	Mitte April bis Mitte Juni						
Aussaatstärke	25 kg/ha						
Relevanter Leguminosenanteil laut DüV: 42 %							

Die Gewichts- oder Samenanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKG leicht variieren. Bei Nichtverfügbarkeit können Sorten durch gleichwertige Sorten ersetzt werden. Geeignet zur Erfüllung von AUM Vorgaben.



greeningfähig



viterra® MULTIKULTI

Einjährige Bienenbrache

- Top Empfehlung für Honigbrache (Greening) und Agrarumweltmaßnahmen
- Mischung aus 12 Komponenten für Antrags Honigpflanzen / Brachebegrünung
- Blütmischung für hohe Biodiversität und mit vielfältigem Nutzen
- Durchwurzelt unterschiedliche Bodenhorizonte und wirkt stabilisierend auf das Bodengefüge
- Gräserfrei zur problemlosen Aufwulfbekämpfung in Folgekultur
- Wirkungsvoller Schutz vor Erosion und Austrocknung
- Als Zwischenfrucht nach GPS- oder Getreideernte oder als Randstreifenbegrünung für Mais und andere Kulturen



Geeignet für Fruchtfolgen mit

Empfehlung	Geeignet für Fruchtfolgen mit						
	Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen
MULTIKULTI	xx	x		x			
Samenanteile	33 % Phacelia ANGELIA, 15 % Perserklee, 16 % Alexandriner Klee, 12 % nematodenresistenter Gelbsenf GAUDI, 5 % Serradella, 11 % nematodenresistenter Ölrettich AGRONOM, 3 % Sommerwicke, 1 % Blaue Bitterlupine, 1 % Sonnenblume, 1 % Borretsch, 1 % Sommerfuttererbse RUBIN, < 1 % Buchweizen HAJNALKA						
Aussaat	Anfang April bis Ende August (Aussaat nach AUM Vorgaben beachten)						
Aussaatstärke	25 kg/ha						
Relevanter Leguminosenanteil laut DüV: 41 %							

Die Gewichts- oder Samenanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKG leicht variieren. Bei Nichtverfügbarkeit können Sorten durch gleichwertige Sorten ersetzt werden. Geeignet zur Erfüllung von AUM Vorgaben.

Agrar- und Umweltmaßnahmen der Bundesländer

Fördermöglichkeit	BIENE	BIENE PLUS	MULTIKULTI
Bundesweit: Greening ÖVF Brache mit Honigpflanzen & Anbau von Zwischenfrüchten	✓	✓	✓
Niedersachsen Anlage von einjährigen Blühstreifen auf Ackerland BS 1.1. Grundförderung BS 1.2. Struktureiche Blühstreifen	✓		✓
AL 2.1.: Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten	✓	✓	✓
Nordrhein-Westfalen AUM: Anlage von Blühstreifen			✓
Hessen C.3.1.: Einjährige Blühstreifen	✓		✓
C.2.: Variante „Einsaat von bienengerechten Zwischenfrucht-mischungen“			✓
C.2.: Beibehaltung von Zwischenfrüchten über den Winter	✓	✓	✓
Sachsen AL. 5d Einjährige Blühflächen	✓	✓	✓
AL. 4: Anbau von Zwischenfrüchten	✓	✓	✓
Rheinland-Pfalz EULLa 3.1.: Zwischenfruchtanbau*	✓	✓	✓
Saarland M10.4 Blühflächen	✓	✓	
Mecklenburg-Vorpommern 4.3 Einjährige Blühstreifen und -flächen	✓	✓	✓
Baden-Württemberg Fakt E1.1, Fakt E1.2 und F1	✓	✓	✓
Bayern B 35: Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten	✓	✓	✓

* In Rheinland-Pfalz sind diese Zwischenfrucht-mischungen mit einem Antrag bei der zuständigen Kreisverwaltung für den EULLa Programmteil „Beibehaltung von Untersaat und Zwischenfrüchten über den Winter“ genehmigungsfähig.



viterra® BLÜHZAUBER

Die Blumenwiese

- Beeindruckt den Betrachter durch unterschiedliche Blütenfarben und -formen der mehr als 40 blühenden Arten
- Pollen- und Nektarspender für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und viele weitere Insekten
- Durchgängige Blühzeit ab Ende Mai bis in den Herbst hinein
- Größere Mengen für Kommunen auf Anfrage
- Fördert Imagegewinn der Agrarlandschaft



Anbautipp:

Durch Beimengung von Sägemehl oder Sand kann man einfach das Volumen vergrößern und die Verteilung der Samen verbessern.

Empfehlung	Geeignet für Fruchtfolgen mit						
	Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen
BLÜHZAUBER			Nicht für Ackerbau empfohlen				
Arten	Ringelblumen, Schmuckkörbchen, Goldmohn, Leinkraut, Hainblume, Sommermargerite, Klatschmohn, Sonnenblumen ... und viele mehr						
Aussaat	April bis Mitte Juni						
Aussaatstärke	5-7 g/m ²						

Aus der Praxis

Blühzauber

„Blühstreifen und Honigbrachen zählen in der heutigen Kulturlandschaft zu wertvollen Inseln der Artenvielfalt – unser Berufsstand steht diesbezüglich zunehmend im Fokus der Öffentlichkeit. Um den Menschen die Landwirtschaft wieder näher bringen zu können und gleichzeitig etwas für die Biodiversität zu leisten, hat sich südwestlich von Hannover das patenbasierte Projekt ‚Calenberg blüht‘ gegründet. Die Ziele sind das Schaffen neuer Lebensräume und das Etablieren einer Plattform für den bürgernahen Dialog, direkt am Feldrand. Dafür bietet uns der viterra Blühzauber mit den zahlreichen Komponenten, die bis spät in den Herbst hinein blühen und so für Deckung und Nahrung sorgen, optimale Voraussetzungen.

Artenvielfalt und Biodiversität stehen mehr als je zuvor im Fokus der gesellschaftlichen Wahrnehmung. Stilllegungsflächen und Blühstreifen können als Lebensraum und Nahrungsquelle für eine Vielzahl von Lebewesen dienen. Dabei kann es gelingen, die Artenvielfalt wieder stärker in der Landwirtschaft zu verwurzeln und dabei gleichzeitig einen Diskussionsanstoß über die Rolle der Landwirtschaft und der gefühlten „Entfernung“ zwischen Stadt und Land zu geben. viterra® Blühzauber sorgt mit über 40 verschiedenen Arten dafür, dass Wildtiere und Insekten bis weit in den Herbst hinein Nahrung und Deckung finden. Das freut nicht nur uns und die Tierwelt, sondern auch weit über 150 Paten, die sich mit Begeisterung unserem Projekt ‚Calenberg blüht‘ angeschlossen haben. Im nächsten Jahr wird auch der Blühzauber wieder mit dabei sein!“

(Helge Hische, Gregor Knobloch & Matthias Bohrßen aus dem Calenberger Land bei Hannover)

Feldschilder für die Imagearbeit mit Blühstreifen.

Kaum etwas gibt positivere Rückmeldungen von Ihren Mitmenschen, die nicht in der Landwirtschaft arbeiten, als Blühstreifen. Und damit die Blühstreifen nicht nur begeistern, sondern auch informieren, stellen wir Ihnen die Feldschilder zur Verfügung.

Für nähere Informationen zum Blühstreifen-Schild

fragen Sie bitte Ihren SAATEN-UNION Vertriebsberater oder kontaktieren Sie uns unter: Telefon 0511-72 666-0 oder per E-Mail: info@saaten-union.de



Biene

„Blühstreifen und Zwischenfrüchte sind heute wertvolle Spender von Nahrung und Lebensraum für zahllose Insekten und Wildtiere. Nach der Rapsblüte schließen sie die Lücke im Nahrungsangebot unserer Kulturlandschaft bis in den Herbst hinein und helfen so dabei, die Entwicklung eines stabilen und vielfältigen Ökosystems zu fördern. Besonders die Phacelia und unterschiedliche Kleearten tragen zu einem hohen Honigertrag und somit gut ernährten Bienenvölkern bei, aber auch das Niederwild fühlt sich in den Blühflächen sichtlich wohl. Sinnvoll zusammengesetzte Blühmischungen wie die viterra Biene leisten folglich einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und stärken die Akzeptanz der Landwirtschaft in der Bevölkerung.“



Blühflächen und Ackerrandstreifen richtig anlegen

In der gesellschaftlichen Debatte um Klima- und Umweltschutz spielt der Insektenschutz eine sehr wichtige Rolle. Es wird beanstandet, dass in einer intensiv genutzten Feldflur vor allem im Sommer geeignete Blühpflanzen und Rückzugsorte für Insekten fehlen. Viele Landwirte sind daher bereit, Blühflächen anzulegen. Wie diese Blühstreifen sinnvoll in den Ackerbau integriert werden können, beschreibt Andreas Kornmann, Fachberater für Bayerisch Schwaben, Oberpfalz und Mittelfranken.

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, an denen ein Blühstreifen Sinn machen kann. Den Imagewert sollte man zudem berücksichtigen: An Mais, der ja bei der nicht-landwirtschaftlichen Bevölkerung einen schlechten Ruf hat, können Blühstreifen viel zu einem positiven Image beitragen.

Für Blühstreifen geeignet sind z. B.:

- Pufferstreifen an Gewässern, die in Düngung und Pflanzenschutz stark eingeschränkt sind.
- An hängigen Flächen schützen Blühstreifen vor Erosion.
- Streifen am Waldrand, die oftmals einen geringeren Ertrag aber dennoch die gleichen Produktionskosten wie der Rest der Fläche haben.
- Teilflächen wie Spitzen und Buchten oder sehr kleine Areale, die mit modernen, breiten Maschinen meist nur mit übermäßig hohem Zeitaufwand zu bewirtschaften sind.
- Bei Schwarzwildproblemen können Bejagungsschneisen mit Blühmischungen hilfreich sein.

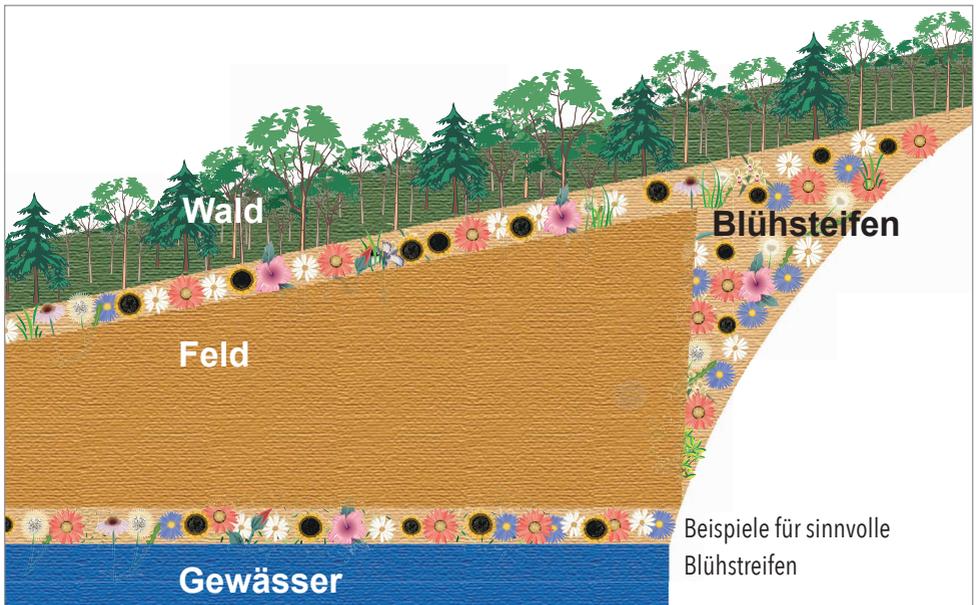
Vorbereitung beginnt bereits im Vorjahr

Die Fläche soll bei der Aussaat frei von Altverunkrautung sein, daher müssen Wurzelunkräuter wie Ackerkratzdistel oder Ackerwinde in der Vorkultur beziehungsweise auf der Stoppel bekämpft werden. Bei einem Aussaatzeitpunkt Mitte Mai können später keimende, wärmeliebende Unkräuter wie Melde, Nachtschatten oder Hirse noch vor der Aussaat auflaufen und mechanisch bekämpft werden.

Des Weiteren fördert eine spätere Aussaat die Keimung und Jugendentwicklung der Blühpflanzen. Um eine gute Unkrautunterdrückung zu erreichen, sollte die empfohlene Aussaatstärke nicht reduziert werden.

Einjährige Mischungen sind ackerbaulich vorteilhaft

Mehrjährige Mischungen bergen ab dem 2. Jahr ein hohes Risiko für Verunkrautung. Daher sind einjährige Mischungen aus ackerbaulicher Sicht von Vorteil (z. B. **viterra® BIENE oder MULTIKULTI**). Es dürfen aber keine Arten enthalten sein, die im Ackerbau als Unkraut in den Folgejahren Probleme machen können: z. B. gehören Klatschmohn und Kornblume nicht auf den Acker. Zudem ist es wich-



tig, auf ein ausgewogenes Pflanzenspektrum mit früh- und spätblühenden Pflanzen zu achten, um über einen möglichst langen Zeitraum ein Pollen- und Nektarangebot zu schaffen.

Greening mit Blühstreifen

Um mit Blühflächen oder Ackerrandstreifen die Greeningverpflichtung ganz oder teilweise zu erfüllen, bieten sich die Maßnahmen Stilllegung (Faktor 1,0), Puffer- und Feldrandstreifen (Faktor 1,5), Waldrandstreifen (Faktor 1,5) und Brache mit Honigpflanzen (Faktor 1,5) an. Insbesondere Letztere bietet eine flexible Aussaat bis 31. Mai und erlaubt eine Bodenbearbeitung zur Folgefrucht ab dem 1. Oktober. Mit einer speziell hierfür konzipierten Mischung kann man sicher sein, nur hierfür zugelassene Arten auszusäen. Des Weiteren werden Blühflächen und Blühstreifen

in den meisten Bundesländern im Rahmen von Agrarumweltmaßnahmen und Vertragsnaturschutz zusätzlich gefördert.

Fazit

Blühflächen und Feldrandstreifen lassen sich also problemlos in die intensive Landwirtschaft integrieren. Damit tut man nicht nur den Insekten Gutes, sondern auch sich selbst: durch ein besseres Image, die Herausnahme von unproduktiven Flächen und den Genuss von Fördermitteln.

Stand: 18.12.2019

Der Originalbericht ist erschienen in praxisnah 1/2020
www.praxisnah.de/2020110

Team Nord

Schleswig-Holstein

Andreas Henze
Mobil 0171-861 24 07
andreas.henze@saaten-union.de

Östliches Schleswig-Holstein, westliches Meckl.-Vorpommern

Daniel Freitag
Mobil 0160-92 49 88 45
daniel.freitag@saaten-union.de

Mecklenburg-Vorpommern

Andreas Göbel
Mobil 0171-657 66 23
andreas.goebel@saaten-union.de

Mecklenburg-Vorpommern

Martin Rupnow
Mobil 0151-52 55 24 83
martin.rupnow@saaten-union.de

Vorpommern

Udo-Jörg Heinzelmann
Mobil 0171-838 97 76
udo-joerg.heinzelmann@saaten-union.de

Team Ost

Brandenburg

Lutz Liebold
Mobil 0171-861 24 12
lutz.liebold@saaten-union.de

Mittel-, Süd-Brandenburg, Lk. Wittenberg

Dagmar Koch
Mobil 0160-439 14 45
dagmar.koch@saaten-union.de

Nördliches Sachsen-Anhalt

Carsten Knobbe
Mobil 0151-67 82 02 95
carsten.knobbe@saaten-union.de

Südliches Sachsen-Anhalt, Nord-West Thüringen

Stefan Friedrich
Mobil 0160-98 90 66 38
stefan.friedrich@saaten-union.de

Nord-Ost Sachsen, südliches Brandenburg

Thomas Möbius
Mobil 0171-948 71 88
thomas.moebius@saaten-union.de

Südliches Sachsen

Frieder Siebrath
Mobil 0162-701 98 50
frieder.siebrath@saaten-union.de

Thüringen

Roy Baufeld
Mobil 0170-922 92 60
roy.baufeld@saaten-union.de

Team West

Nördliches Niedersachsen

Maik Seefeldt
Mobil 0151-65 26 88 59
maik.seefeldt@saaten-union.de

Nordwest-Niedersachsen

Winfried Meyer-Coors
Mobil 0171-861 24 11
winfried.meyer-coors@saaten-union.de

Mitte-, Süd-Niedersachsen

Jan Burgdorff
Mobil 0170-345 58 16
jan.burgdorff@saaten-union.de

Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe

Philipp Schröder
Mobil 0171-973 62 20
philipp.schroeder@saaten-union.de

Nordrhein-Westfalen, Rheinland, Nord-West-Rheinland-Pfalz

Friedhelm Simon
Mobil 0170-922 92 64
friedhelm.simon@saaten-union.de

Team Süd

Hessen, Rhein-Neckar-Kreis, Südöst. Rheinland-Pfalz, Saarland

Achim Schneider
Mobil 0151-10 81 96 06
achim.schneider@saaten-union.de

Baden-Württemberg

Martin Munz
Mobil 0171-369 78 12
martin.munz@saaten-union.de

Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-Odenwald, Lk. Schw. Hall

Franz-Josef Dertinger
Mobil 0170-999 22 26
franz.josef.dertinger@saaten-union.de

Bayerisch Schwaben, Oberpfalz, Mittelfranken

Andreas Kornmann
Mobil 0170-636 65 78
andreas.kornmann@saaten-union.de

Nordbayern

Ernst Rauh
Mobil 0170-851 06 80
ernst.rauh@saaten-union.de

Südbayern

Franz Unterforsthuber
Mobil 0170-922 92 63
franz.unterforsthuber@saaten-union.de



Für noch mehr Infos zu viterra® Mischungen einfach den QR-Code einscannen.

Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung von Versuchsergebnissen und Beobachtungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen. Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten werden diese durch ähnliche Sorten ersetzt.



P. H. Petersen Saatucht Lundsgaard GmbH
24977 Grundhof
Tel.: 04636-89-0
www.phpetersen.com

SAATEN-UNION GmbH
Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB
Tel.: 0511-72 666-0
www.saaten-union.de

